

Inhalt

Interview: **„Social Networks sind keine sozialen Netze“**

Die österreichische Gesellschaft verliere noch immer viel zu viele Kinder auf dem Weg zu gesunden Erwachsenen, sagt Dr. Christoph Hackspiel, Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, im Interview mit der Apotheker Krone. Er fordert mehr Aufmerksamkeit für Kinder.



Harnwegsinfekte: **Kundentipps für die Selbstbehandlung**

Besonders die unkomplizierte Form des unteren Harnwegsinfektes betrifft viele Frauen mindestens einmal im Leben. Pflanzliche Mittel wie Cranberrys oder Bärentraubenblätter sowie D-Mannose und Xyloglucan-Gelatine eignen sich gut für die Selbstmedikation.



- 6** Interview:
„Social Networks sind keine sozialen Netze“
- 8** Harnwegsinfekte:
Kundentipps für die Selbstbehandlung
- 12** Wenn ein UPSI passiert ist...
- 14** Schmerzen verstehen und bekämpfen
- 16** Rezepte gegen Ein- und Durchschlafstörungen
- 20** Menopause: übermäßiges Schwitzen stoppen
- 22** Rotklee: sanfte Hilfe für die Wechseljahre
- 24** Neurodermitis bei Kindern richtig therapieren
- 26** Fußmykosen erfolgreiche behandeln
- 28** Die Schutzfunktion der Nägel erhalten
- 34** Wunden richtig versorgen

„Social Networks sind keine sozialen Net

Die österreichische Gesellschaft verliere noch immer viel zu viele Kinder auf dem Weg zu gesunden Erwachsenen, sagt Dr. Christoph Hackspiel, Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, im Interview mit der *Apotheker Krone*. Er fordert mehr Aufmerksamkeit für Kinder.



Zur Person:

Dr. Christoph Hackspiel ist Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit und Vorstand des Voralberger Kinderdorfes.

Apotheker Krone: Sie sind seit heuer Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit. Was macht die Liga, und was sind ihre Schwerpunkte?

Christoph Hackspiel: Die Aufgabenstellung der Liga ist es, die allgemeine Versorgung für Kinder und Jugendliche und natürlich auch der Familien im Sinne einer umfassenden Gesundheit zu fördern. Wir wollen Initiativen unterstützen, Vergleiche herstellen und Schwachstellen im System aufzeigen, damit Kinder und Jugendliche gute Rahmenbedingungen vorfinden, um gesund aufwachsen zu können. Auf die Kinder zu achten, das ist die sinnvollste Investition in die Lebensqualität für uns alle.

Apotheker Krone: Wo sehen Sie akuten Handlungsbedarf?

Hackspiel: Gerade die seelische Gesundheit wird oft zu wenig beachtet. Es gibt zwar gute Angebote etwa im Bereich der Psychosomatik, aber insgesamt ist das zu wenig, und so kommt die psychische Gesundheit oft zu kurz. Es ist überall zu wenig Zeit für Kinder, es fehlt ein kinderfreundliches Klima, und auch in Betreuungseinrichtungen fehlen Angebote.

Apotheker Krone: Welche Folgen hat das konkret?

Hackspiel: Wir haben immer mehr Kinder und Jugendliche, die psychische Diagnosen und psychosomatische Beschwerden haben. Diese Kinder sind Symptomträger einer Welt, die

Arbeitslust statt Lebensfrust

Gut beraten mit **fit2work!**



Beratung ist
 ✓ freiwillig
 ✓ vertraulich
 ✓ kostenfrei

nicht kindergerecht ist. Das beginnt beim Stress und der Überforderung der Eltern, geht über die Schule bis hin zur Versorgung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Was hier fehlt, sind vor allem frühe Hilfen. Die Liga sieht sich hier als Speerspitze für entsprechende Forderungen, um letztlich auch gesetzliche Änderungen zu schaffen. So ist es uns etwa gelungen, dass nun flächendeckend Rehabilitationsplätze für Kinder geschaffen werden und eben auch frühe Hilfsangebote zu etablieren. Das Vorarlberger Kinderdorf ist hier ein Benchmark, weil wir das bereits seit sieben Jahren machen.

Apotheker Krone: Wo muss man ansetzen?

Hackspiel: Wir brauchen Netzwerke, die Familien sehr früh unterstützen und, wenn notwendig, auch auffangen. Möglichst bevor sich Dinge zuspitzen. Gelingt das nicht, entstehen Aggressionen, oder ziehen sich Kinder zurück, das ist gerade in Zeiten der wachsenden Digitalisierung ein Problem. Dazu kommt, dass die massive Nutzung von IT den Kindern von den Eltern auch vorgelebt wird: die Eltern sind dann oft emotional gar nicht da. Man muss den Kindern aber zeigen, dass eben die sogenannten sozialen Netzwerke keine wirklich sozialen Netze sind. Es braucht auch Netze in der analogen Welt. Dazu kommt, dass heute echte Spiel- und Freiräume fehlen. Wir brauchen kindgerechte Bewegungswelten. Es wird aber immer schwieriger für Eltern und Lehrer, solche Freiräume zu gestalten. Kinder benötigen auch gewisse Freiheitsgrade und Naturerfahrungen – keine massiven Reglementierungen.

Apotheker Krone: Welche Gefahren sehen Sie?

Hackspiel: Wir müssen Gesundheit umfassend sehen. Es mangelt an vielem. Wir haben etwa 25 Prozent Kinder, die nicht sinnerfassend lesen und schreiben können. Das erzeugt Arbeitslosigkeit und Krankheit. Der Rechnungshof hat errechnet, dass Jugendliche, die schlecht ausgebildet sind, keinen Job finden, kein echtes soziales Netz haben und dadurch, dass sie oft ein Leben lang nur Transferleistungen erhalten – im Lauf des Lebens der Gesellschaft – neben allem persönlichen Leid – pro Kopf rund zwei Millionen Euro kosten. Wir haben aber zehntausende solcher Kinder. Das kostet uns künftig Milliarden, wenn wir ihnen und ihren Eltern nicht jetzt und frühzeitig helfen. Wir verlieren noch immer viel zu viele Kinder auf dem Weg zu gesunden Erwachsenen. ■

Das Interview führte Martin Rümmele

Was ist fit2work?

Die **fit2work Personenberatung** ist ein kostenfreies Angebot. Wenn Ihr Arbeitsplatz aufgrund gesundheitlicher Probleme gefährdet ist oder Sie aus diesen Gründen Schwierigkeiten haben, eine Arbeit zu finden, hilft fit2work.

Wie unterstützt fit2work?

fit2work bietet Ihnen eine Beratung, und bei Bedarf begleiten BeraterInnen von fit2work Sie im Einzelfall. Die BeraterInnen erstellen gemeinsam mit Ihnen einen Maßnahmenplan, begleiten und unterstützen Sie bei der Umsetzung des Plans. Sie erhalten auch einen Überblick über alle möglichen Förderungen, Projekte, sonstige Angebote und Maßnahmen.

Wiedereinstieg leicht gemacht.

fit2work unterstützt Sie bei speziellen Problemen wie z. B. einem Wiedereinstieg nach längerem Krankenstand.

40 Beratungsstellen für Personen und Betriebe österreichweit.

Sprechen Sie mit uns!



finanziert durch:

